

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude 311
Rämistrasse 71
8006 Zürich
Tel. 01 - 257 24 11

Thomas Hildbrand
Historisches Seminar
Künstlergasse 16
8006 Zürich
Tel. 01 -257 38 52

Herrn
Yves Sablonier
Gerbi 8
8713 Uerikon

Zürich, 11. August 1994

Lieber Yves

Gerne bestätige ich Dir wie telefonisch besprochen den Gestaltungsauftrag für unsere VAUZ/VPOD-Broschüre „Sparen oder Investieren?“ (Arbeitstitel). Gemäss unserem Budget ist für die von Dir vorgenommene druckfertige Gestaltung des Textes (inkl. Grafiken, ohne Umschlag) ein finanzieller Rahmen von Fr. 2000.- vorgesehen.

Wir werden Dir den Text auf Diskette (Text: Word 5.1; Grafiken: Excel, Cricket Graph, Illustrator D1-3.0) zukommen lassen. Ich lege diesem Schreiben auch unsere aktuellste Terminplanung bei, nach welcher Du vor allem im September mit unserem Text beschäftigt wärst.

Da ich selber vom 24. August bis ca. 14. September abwesend bin, führe ich noch die Adressen und Telefonnummern zweier ebenfalls informierter VAUZ-Vorstandsmitgliedern an:

Robert Fluder
Soziologisches Institut
Rämistrasse 69
8001 Zürich
01-257 21 54
01-713 14 18 (p)

Beatrice Obrist
(Sekretariat VAUZ; Adresse wie oben)
Tel. privat: 01-451 31 94

Falls Fragen auftauchen sollten, wende Dich doch bitte zunächst an Robert und dann an Beatrice.

Ich danke Dir für die Bearbeitung unseres Auftrages.

Mit herzlichen Grüssen

Thomas Hildbrand

Beilage erwähnt



Zürich, 18. Juli 1994

Betrifft unizürich-Journal im WS 1994/95

Geehrte Damen und Herren,

Das im Frühjahr neu lancierte «unizürich-Journal» ist jetzt drei Nummern oder ein Semester alt. Ob das in der ersten Ausgabe angekündigte Vorhaben, einen Beitrag zur Verbesserung der inneruniversitären Informationsverbreitung zu leisten, bereits eingelöst werden konnte, sei Ihrer Beurteilung überlassen. Festzuhalten ist, dass das «unizürich-Journal» von den meisten zumindest in seiner physischen Existenz wahrgenommen worden ist und bei jenen, die den einen oder anderen Blick in das neue Produkt geworfen haben, eine weitgehend positive Aufnahme gefunden hat. Das ist für uns auf jeden Fall – um das mindeste zu sagen – ermutigend.

Ermutigend ist auch die von allen universitären Bereichen mannigfach demonstrierte Bereitschaft, sich schreibend am Zustandekommen des «unizürich-Journal» zu beteiligen. Dies wird am eindrucklichsten durch das Faktum belegt, dass sich die Redaktion von Nummer zu Nummer eher mit einem Überfluss denn mit einem Mangel an Angeboten konfrontiert sah, was – bei der Fülle an Aktivitäten im «Unternehmen» Universität – eigentlich auch nicht verwundert. In der Tat steht und fällt das neue Produkt mit solcher Bereitschaft. Wir wissen daher diesen Einsatz, der für alle SchreiberInnen mit Mehrarbeit verbunden ist, sehr wohl zu schätzen und möchten an dieser Stelle allen, die an den bisher erschienenen Nummern mitgewirkt haben, ganz herzlich danken – in der Hoffnung, wir können auch in Zukunft auf Ihre Mitarbeit zählen. Ein besonderer Dank geht an die Hausdruckerei, die keine Mühe scheute, damit das «unizürich-Journal» immer fristgerecht aufgelegt werden konnte.

Für Hinweise auf wichtige Ereignisse, sei es im Bereich der Forschung, sei es im Bereich der Administration oder der universitären Dienstleistungen, sind wir nach wie vor sehr dankbar. Zwar streckt der unipressdienst seine Fühler aus, so weit er kann; manches Mal reichen diese aber – aus naheliegenden Gründen – jedoch nicht viel weiter als vor's «Schnäggli». Offen sind wir auch für Kritik, da auch wir glauben, dass Fehler mitunter sehr gute Lehrmeister sind.

Mit der Überzeugung, dass der eingeschlagene Weg der richtige sei, wollen wir unsere Arbeit am **unizürich-Journal** auch im kommenden WS fortsetzen. Geplant sind auf das ganze Semester verteilt drei Nummern zu maximal je 24 Seiten. Aus organisations- und arbeitstechnischen Gründen können wir gegenwärtig weder die Erscheinungsintervalle verkürzen, noch mit grösseren Umfängen planen. Dies ist zweifellos mit einem Verlust an Aktualität verbunden, was wir zwar bedauern, sich aber nicht ändern lässt. Die für SchreiberInnen und VeranstalterInnen **wichtigen Daten** (Redaktionsschluss und Erscheinungsdatum), die Sie auf beiliegendem **Terminblatt** finden, sind daher in jedem Fall verbindlich, da die verschiedenen Produktionsabläufe zeitlich so knapp wie möglich bemessen sind.

Die knappe Zeit ist schliesslich auch der Grund dafür, dass wir die von uns bearbeiteten Textbeiträge **im Normalfall** nicht noch einmal von den AutorInnen gegenlesen lassen können. Wir werden uns daher auch in Zukunft erlauben, Überzeilen, Titel, die fettgedruckten Einführungstexte sowie Zwischentitel selbst zu setzen. Desgleichen behalten wir uns vor, Texte mit Überlänge zu kürzen. (Leider können wir aus arbeitstechnischen Gründen nie zum vorneherein eine exakte Zeichen- resp. Zeilenzahl angeben. Deswegen sind Kürzungen bisweilen unumgänglich, auch wenn die Vorgaben eingehalten worden sind.) Das setzt einiges Vertrauen in die journalistischen Fähigkeiten der upd-MitarbeiterInnen voraus. Wir bemühen uns nach Kräften, dieses uns gleichsam «geborgte» Vertrauen durch korrektes und genaues Arbeiten abzugelten.

Ein paar wenige Worte noch zum organisatorischen Ablauf: Sollten Sie uns einen Beitrag anzubieten haben, so bitten wir Sie, mit uns telefonisch oder per Fax Kontakt aufzunehmen. Bei positivem Bescheid erhalten Sie von uns eine Auftragsbestätigung (grünes Formular) zugeschickt, welches alle nötigen Angaben über Textlänge etc. enthält. Die Texte möchten Sie uns bitte immer auf Diskette gespeichert zukommen lassen, möglichst unformatiert, da wir die Beiträge ohnehin mit eigenen, zeitungskonformen Formaten versehen müssen.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Heini Ringger
Leiter **unipressedienst**



Urs Strässle
Redaktor, **unipressedienst**

Magazin & Journal: Erscheinungsweise WS 1994/95

Woche	Magazin Nrn. 3/94; 4/94	Zeitung Nrn. 4/94; 5/94; 1/95
Wo37: 12.–16.Sept.	RS 4/94 (Hirnforschung)	
Wo38: 20.–23.Sept.		
Wo39: 26.–30.Sept.	Texte an Grafik 4/94	
Wo40: 3.–7. Okt.	Gut zum Druck 3/94	
Wo41: 10.–14. Okt.		RS 4/94: 10.Okt.
Wo42: 17.–21. Okt	ES Mag 3/94 (Romanisten)	Produktion: 10.–21.10
Wo43: 24.–28. Okt.		Druck ab Mi. 26.10.
Wo44: 31.10.–4.Nov.		
Wo45: 7.–11. Nov.	RS 1/95	ES Journal 4/94: 7.11.
Wo46: 14.–18.Nov.		
Wo47: 21.–25. Nov.		RS 5/94: 21.Nov.
Wo48: 28.Nov.– 2.Dez.		Produktion 21.–30.11.
Wo49: 5.–9. Dez.		Druck ab Mo. 5.12.
Wo50: 12.–16. Dez.	Gut zum Druck 4/94	ES Journal 5/94:14.12.
Wo51: 19.–23.Dez.	ES Mag 4/94	
Wo52/01: 27.12.–6.1.95; Weihnachtsferien		
Wo02: 9.–13.Jan. 1995	Mag 4/94 Versand	
Wo03: 16.–21.Jan.		RS 1/95: 16.1.1995
Wo04: 23.–27.Jan.		Produktion 16.–27.1.
Wo05: 30.1.–3.Feb.		Druck ab Di 31.1.
Wo06: 6.–10.Feb.		ES 1/95: Do. 9.2.95
Wo07: 13.–17.Feb.		
Wo08: 20.–24.Feb.		
Wo09 ff.: Semesterferien		

RS: Redaktionsschluss: letzter Termin zur Abgabe von Texten

PK: Produktion (layout); Bildverarbeitung (Scan) & Belichtung

DR: Druck

ES: Erscheinungsdatum

us. 1.Juli 1994

Hauptgebäude 311
Rämistrasse 71
8006 Zürich
Tel. 01 - 257 24 11

An die
Nationalfonds-Angestellten
via die Institute, Seminare und Kliniken
der Universität Zürich

Zürich, 12. Juli 1994

Umfrage zu den Anstellungsbedingungen des SNF für Mittelbauangehörige

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Beilage stellen wir Ihnen einen vom Verband der Mittelbauvereinigungen an Schweizer Hochschulen (VMSH) ausgearbeiteten Fragebogen zu, der sich speziell für die Anstellungsbedingungen der aus Mitteln des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanzierten Mittelbauangehörigen interessiert. Aktueller Anlass dieser Umfrage sind die zurzeit wieder intensiver geführten Gespräche zwischen Vertretern von VMSH, VPOD und SNF über die Arbeitsbedingungen der genannten Angestelltengruppe. Weitere Informationen zu diesen Gesprächen finden Sie im auf der Rückseite dieses Schreibens abgedruckten Brief von Ernest Kopp (Präsident VMSH).

Der VMSH ist im Sinne einer möglichst fundierten Verhandlungsposition darauf angewiesen, über eine breite Informationsbasis zu verfügen. Wir möchten Sie deshalb bitten, den beigefügten Fragebogen innerhalb Ihres Instituts, Ihres Seminars oder Ihrer Klinik **allen mit Nationalfondsmitteln finanzierten Mittelbauangestellten** (Assistierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) zukommen zu lassen.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen und grüssen Sie freundlich

Marianne Schneider
Thomas Hildbrand
VAUZ Präsidium

Hauptgebäude 311
Rämistrasse 71
8006 Zürich
Tel. 01 - 257 24 11

An die
Nationalfonds-Angestellten
der Universität Zürich

Zürich, den 20. Juli 1994

Umfrage zu den Anstellungsbedingungen des SNF für Mittelbauangehörige

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Beilage stellen wir Ihnen einen vom Verband der Mittelbauvereinigungen an Schweizer Hochschulen (VMSH) ausgearbeiteten Fragebogen zu, der sich speziell für die Anstellungsbedingungen der aus Mitteln des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanzierten Mittelbauangehörigen interessiert. Aktueller Anlass dieser Umfrage sind die zurzeit wieder intensiver geführten Gespräche zwischen Vertretern von VMSH, VPOD und SNF über die Arbeitsbedingungen der genannten Angestelltengruppe. Weitere Informationen zu diesen Gesprächen finden Sie im auf der Rückseite dieses Schreibens abgedruckten Brief von Ernest Kopp (Präsident VMSH).

Der VMSH ist im Sinne einer möglichst fundierten Verhandlungsposition darauf angewiesen, über eine breite Informationsbasis zu verfügen. Wir möchten Sie deshalb bitten, den beigefügten Fragebogen so bald als möglich auszufüllen und an den VMSH zurückzusenden.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen und grüssen Sie freundlich

Marianne Schneider
Thomas Hildbrand
VAUZ Präsidium

Ernest Kopp
Prof. Physiker
Physikalisches Institut
Sidlerstrasse 5
CH-3012 Bern
Tel. 031 631 44 15
Fax. 031 631 44 05

Bern, 30.6.1994

Anstellungsbedingungen des schweizerischen Nationalfonds (SNF) für Mittelbauangehörige

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die VPOD-Gruppe Zürich (Robert Fluder) bemüht sich seit einigen Jahren zusammen mit dem Dachverband VMSH der schweizerischen Mittelbauvereine und dem VPOD-Sekretär Peter Vollmer die Anstellungsbedingungen des SNF in verschiedener Hinsicht zu verbessern. Beispiele von Problemkreisen sind z.B. die fehlenden Arbeitsverträge, starke Erweiterung des Pflichtenheftes in Richtung Administration und Unterricht ohne Zusatzbesoldung, Besteuerung mit sog. 50% Beschäftigungsgrad, Verweigerung von Alterszulagen etc.

Es ist wünschenswert, wenn sich die Arbeitsgruppe (AG), bestehend aus Robert Fluder, Peter Vollmer und Ernest Kopp, für die zukünftigen internen und externen Beratungen und Gespräche erweitern liesse. Zusätzliche Interessentinnen und Interessenten der Mittelbauorganisationen sind in der AG herzlich willkommen. Sie können sich mit Angabe der Adresse direkt bei Peter Vollmer, VPOD Sekretariat, Monbijoustrasse 61, 3007 Bern (Tel. 031/3716745 und Fax 031/3724237) melden. Vorgängig einer weiteren Besprechung mit dem SNF ist am 1. September 17.00 Uhr bei Peter Vollmer ein internes Gespräch in Bern geplant. Bis zu diesem Zeitpunkt möchten wir möglichst viele Angaben zum Problem Arbeitsumfeld und Anstellung der vom SNF besoldeten Assistentinnen und Assistenten mit dem beiliegenden Fragebogen sammeln.

Ich bitten Euch deshalb den speziellen Fragebogen möglichst breit an Kolleginnen und Kollegen zur Beantwortung abzugeben.

Mit freundlichen Grüssen


Ernest Kopp
Präsident VMSH

zK: Peter Vollmer, Robert Fluder

FRAGEBOGEN ZUR SITUATION DER VOM NATIONALFONDS BESOLDETEN
ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN (1.7.1994)
(Information für die Verhandlungen mit dem SNF)

A. Personalangaben (müssen nicht vollständig sein)

Name: Geschlecht:
Universität/Hochschule: Institut:
Fachrichtung: Doktorand/Postdoc:
Jahrgang: Zahl Assistenzjahre:

B: Angaben zur Arbeit:

- a. Bist Du durch SNF oder Drittkreditmittel besoldet?
- b. Wie gross ist Dein monatliches Salär (brutto)?
- c. Existiert ein Vertrag? Wenn ja, wurde er durch die Uni oder durch den Forschungsleiter bzw. die Forschungsleiterin gemacht?
- d. Wurde ein Pflichtenheft aufgestellt? Wenn ja, wie gross ist die zusätzliche Arbeitsverpflichtung im Bereich Administration und Unterricht?
- e. Wird diese zusätzliche Arbeit aus kantonalen Mittel bezahlt?
- f. Sind Anpassungen des Salärs im zweiten und dritten Assistenzjahr vorgesehen?
- g. Führt der Chef oder die Chefin regelmässige Gespräche mit Dir über Deine Arbeit durch?
- h. Existiert an Deiner Universität eine Anlaufstelle für Personalprobleme der Assistentinnen und Assistenten?
- i. Weitere Bemerkungen und Ergänzungen

Dieser Fragebogen ist so bald als möglich, spätestens aber bis zum 26. August an E. Kopp, Physikalisches Institut, Sidlerstrasse 5, CH-3012 Bern zu senden. Es sollten möglichst zahlreiche Antworten eintreffen. Bemüht Euch auch weitere Kolleginnen oder Kollegen auf den Fragebogen aufmerksam zu machen.

Hauptgebäude 311
Rämistrasse 71
8006 Zürich
Tel. 01 - 257 24 11

An die Dekane
der Fakultäten der Universität Zürich

Zürich, 12. Juli 1994

VAUZ Bulletin '94

Sehr geehrte Herren

Wir freuen uns, Ihnen in der Beilage das soeben fertiggestellte neue Bulletin der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich (VAUZ) zustellen zu können. Das VAUZ Bulletin erscheint in zweijährigem Rhythmus und wird jeweils an alle Mittelbauangestellten der Universität Zürich verschickt. Es will die VAUZ in ihrer vielseitigen Tätigkeit vorstellen und enthält für die Assistentinnen und Assistenten, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die Lehrbeauftragten nützliche Informationen zu den Dienstleistungen der VAUZ.

Wir hoffen, dass das VAUZ Bulletin '94 auch für Sie informative Beiträge enthält, und wünschen Ihnen eine vergnügliche Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Schneider
Thomas Hildbrand
VAUZ Präsidium

Hauptgebäude 311
Rämistrasse 71
8006 Zürich
Tel. 01 - 257 24 11

Zürich, 12. Juli 1994

VAUZ Bulletin '94

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen in der Beilage das soeben fertiggestellte neue Bulletin der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich (VAUZ) zustellen zu können. Das VAUZ Bulletin erscheint in zweijährigem Rhythmus und wird jeweils an alle Mittelbauangestellten der Universität Zürich verschickt. Es will die VAUZ in ihrer vielseitigen Tätigkeit vorstellen und enthält für die Assistentinnen und Assistenten, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die Lehrbeauftragten nützliche Informationen zu den Dienstleistungen der VAUZ.

Wir hoffen, dass das VAUZ Bulletin '94 auch für Sie informative Beiträge enthält, und wünschen Ihnen eine vergnügliche Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Schneider
Thomas Hildbrand
VAUZ Präsidium

Hauptgebäude 311
Rämistrasse 71
8006 Zürich
Tel. 01 - 257 24 11

An alle VertreterInnen des Mittelbaus in Gremien,
Kommissionen und Organisationen

Zürich, 20. April 1994

Gemeinsame Sitzung der Mittelbauvertreterinnen und -vertreter (Übergabesitzung)

Mittwoch, 11. Mai 1994, 12.15 Uhr im Hauptgebäude der Universität, Zimmer 401 (Turm)

Liebe Kolleginnen und Kollegen

In fast allen Kommissionen und Gremien der Universität sitzen VertreterInnen der Assistierenden, doch die einzelnen wissen oft kaum, was in den anderen Kommissionen geschieht. Diesen Mangel möchten wir mit einer Informationsveranstaltung am 11. Mai 1994 beheben. Wir stellen uns vor, dass pro Kommission / Gremium einE VertreterIn in wenigen Sätzen sagt, welche Geschäfte behandelt werden bzw. behandelt worden sind und welche Standpunkte sie dort vertreten (haben). So soll ein Überblick über das universitäre Geschehen aus der Sicht des Mittelbaus entstehen. Da wir an unserer Mitgliederversammlung im Januar den offiziellen Wahlgang für die meisten Gremien hinter uns gebracht haben, kann die Veranstaltung als Übergabesitzung gewertet werden; alte und neue VertreterInnen sind gleichermassen herzlich eingeladen.

Damit wir den vorgesehenen zeitlichen Rahmen nicht überschreiten, ist es notwendig, dass pro Kommission nur etwa drei Minuten beansprucht werden.

Traktanden

VertreterIn (in Klammer: neu)

- **Begrüssung** Marianne Schneider
- **Hochschulkommission** Hansruedi Schelling (Adrian Eichenberger)
- **Senatsausschuss, Senat** Victor Merten, Christina Geiges-Tischhauser, Matthias Weishaupt (Thomas Hildbrand, Daniel Bolliger, Markus Nussbaumer)
- **FakultätsvertreterInnen:**
 - Theologische Fakultät Brigitta Rotach, Hans-Jürgen Luibl (Jan Bauke, Hans-Jürgen Luibl)
 - Rechts- u. staatswissensch. Fakultät Christina Geiges-Tischhauser, Christoph Guggenbühl (Tom Zuber, Alessandra Sansone)
 - Wirtschaftswiss. Fakultät Ruedi Marty, Ingo Buse (Patrick Schellenbauer, Markus Hofmann)

Medizinische Fakultät	Christian Maranta, David Wolfer, Sonja Ensner (Christian Matter, David Wolfer, René Müller)
Vet.-med. Fakultät	Andreas Hagen, Andreas Waldvogel (Jean-Michel Hatt, Thomas Lutz)
Phil. I Fakultät	Thomas Hildbrand, Marianne Schneider, Gabriela Scherer (Verena Bühler, Marianne Schneider, Gabriela Scherer)
Phil. II Fakultät	Martin Bauert, Cyrill Blättler, Christian Wiesen- dänger (Martin Bauert, Cyrill Blättler, Andreas Volk)

• **KommissionsverteterInnen:**

Planungskommission	Andreas Ladner, Martin Sieg, André Odermatt (Martin Sieg, André Odermatt, Martin Hergers- berg)
Immatrikulationskommission	Vittorio Raschèr (Vittorio Raschèr)
Mensakommission	Silvia Bertschi-Baumann (Tobias Straumann)
Studentenberatungskommission	James Peter (James Peter)
Krankenkasse beider Hochschulen	Patrick Hersperger, Thomas Feer (Nachfolge erübrigt sich)
Disziplinarausschuss	Robert Fluder (Robert Fluder)
Komm. für interdisziplin. Veranstaltungen	Heinz-Werner Wessler (Gisela Meyer)
Informatikkommission	Peter Rusterholz (Peter Rusterholz)
Akademischer Sportverband	Walter Hättenschwiler (Walter Hättenschwiler)
Osteuropakommission	Petra Bischof (Petra Bischof)
Frauenförderungskommission	Eva Sutter, Susi Arnold (Susi Arnold, Gabriela Scherer)
Komm. Nachdipl.studiengang Umweltlehre Universit. Mittelbaukommission (neu)	Lisa Rigendinger (Kurt Hanselmann) Dominique Landolt-Bachmann, Juan Gomez, Andreas Ladner, Hanspeter Lipp, Hans-Jürgen Luibl, Rinaldo Rossi, Fabiana Theus Simoni

• **Delegierte in versch. Organisationen**

Verband der Mittelbauvereinigungen an Schweizer Hochschulen (VMSH) VSAO-Vorsorgestiftung	Victor Merten (Marianne Schneider) Christoph Müller (Alessandra Sansone)
--	---

• **VAUZ-Präsidium**

Matthias Weishaupt, Hansruedi Schelling
(Marianne Schneider, Thomas Hildbrand)

Anschliessend bietet sich die Gelegenheit, bei einem Apéro einander kennenzulernen.

Wer verhindert ist, möchte sich bitte bei Beatrice Obrist abmelden (VAUZ-Sekretariat Tel. 257 24 11, besetzt jeweils Mittwochmorgen 9-12 Uhr; übrige Zeit Telefonbeantworter) oder schriftlich kurz mitteilen, was zu berichten ist (letzte Gelegenheit auch für Kurzberichte zuhanden Bulletin 94!).

Mit freundlichen Grüssen

Marianne Schneider, Thomas Hildbrand
Präsidium VAUZ



Universität Zürich

Hörsaalzuteilung
Rämistrasse 71
8006 Zürich

BENÜTZUNG VON RÄUMEN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH FÜR VERANSTALTUNGEN

(gemäss Regulativ vom 8. Oktober 1971)

Zürich, den

5. April 94

57

Veranstalter:

KAUZ

Inhaber der Bewilligung, Name:

Frau Obrist

Adresse:

311, Rämistr. 71
8006 ZH

Telefon:

257 24 11

Zweck/Thema der Veranstaltung:

Übergabesitzung

Referenten (mit genauen Angaben):

Apéro durch Newsca

Benützungszeit/Raum:

Datum:

11. Mai

Zeit von bis

12.15 - 14.00

ca. Besucher

30

Art des Raumes

Z: 401

Eintrittsgebühr/Kursgeld

ja

nein

Zusätzliche Leistungen:

Anzahl

Bemerkungen

Hellraumschreiber

ja

nein

Kleinbildprojektor

ja

nein

Film Super 8 mm

ja

nein

Film 16 mm

ja

nein

Tonbandgerät

ja

nein

Plattenspieler

ja

nein

ja nein

Vom Hausdienst auszufüllen (Zusatzleistungen, Hauspersonal etc.)

Anzahl

von

bis

Dauer in Stunden

Name

Bemerkungen:

Gesuchsteller: Name

KAUZ

Adresse

311, Rämistr. 71

Chefhauswart:

Unterschrift:

Z. Obrist

Bewilligung erteilt/nicht erteilt

UNIVERSITÄT ZÜRICH
Akademischer Bereich

[Signature]

Dr. Maximilian ...
Bereich ...

Stempel/Unterschrift

Zürich, den

7.4.94

Hauptgebäude 311
Rämistrasse 71
8006 Zürich
Tel. 01 - 257 24 11

Herrn
Tobias Bucher
Rechenzentrum der Universität
Zürich (RZU), Logistikdienste
Winterthurerstrasse 190
8057 Zürich

Zürich, 7. April 1994

Gesuch: Abgabe eines Macintosh Plus mit externem Harddisk

Sehr geehrter Herr Bucher

Mein Kollege Wolfgang Otto hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass das Rechenzentrum plane, eine Reihe von Macintosh Plus abzusetzen. Die VAUZ ist daran interessiert, ein solches Gerät für die Mitgliederverwaltung, die Buchhaltung und die Erstellung einfacher Textdokumente (möglichst kostenlos) zu erhalten. Ein Mac Plus mit Harddisk und 4 MB RAM sollte für diese Anwendungen ausreichen.

Kurz ein paar Worte dazu, wer wir sind: Die Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich vertritt die Anliegen des akademischen Mittelbaus gegenüber der Universitätsleitung und den Oberbehörden. Unsere Vertreterinnen und Vertreter haben Einsitz in den verschiedenen Kommissionen und Gremien der Universität. Die VAUZ finanziert sich über einen bescheidenen Jahresbeitrag der Mitglieder, ist daneben aber auch auf die Unterstützung der Universität angewiesen. So stellt uns das Rektorat einen Raum im Hauptgebäude UZZ als Sekretariat zur Verfügung.

Ich hoffe, Sie können diesem Gesuch entsprechen und bitte Sie, mir gegebenenfalls mitzuteilen, wann und wo wir ein solches Gerät abholen können.

Mit freundlichen Grüssen
Vereinigung der Assistentinnen und
Assistenten an der Universität Zürich

Hansruedi Schelling
Abt. Sozialpsychologie,
Plattenstrasse 14, 8032 Zürich
Tel. 257 21 16